

Heute, Freitag den 19. Februar 1841:

Masken-Ball im Stadt-Theater.

Die Teilnehmer des Balles werden ersucht, die übliche Ordnung desselben bestens zu befördern und anstößige Masken zu vermeiden, so wie das Demaskiren vor Mitternacht.

Ohne Maske kann der Eintritt in den Saal nicht gestattet werden.

Dessentlichen Mädchen wird der Eintritt überhaupt verweigert.

Die Reihenfolge der Tänze ist am Orchester ausgehängt. Außer den neuesten Tänzen von Strauß, Lanner und Becker, werden zwei neue Galoppaden aufgeführt:

- 1) Galopp über die Ballet-Motive aus der Oper: Die Märtyrer.
- 2) Galopp über Schäffer's Rheinlied, von Lantbal arrangirt.

Die Casse wird um 9 Uhr geöffnet, der Ball hebt um 10 Uhr an und endigt um 4 Uhr.

Sämmtliche Büffets, im innern Raume des Schauspielhauses befindlich hat Herr Eisfeld übernommen; dessen Schenke im Vorderhause ist geschlossen.

Der Saal im Vorderhause nebst den damit verbundenen Zimmern am Corridor des zweiten Ranges belegen, sind gleichfalls zur Bewirthung der Masken, so wie für die Billets der drei Ränge geöffnet.

Die Billette des ersten, zweiten und dritten Ranges sind, dafern die Inhaber derselben sich zu maskiren belieben, auch für den Tanzsaal gültig.

Masken-Anzüge im Schauspielhause vermiethet Mad. Schenkel; dieselbe weist auch die Ankleidungszimmer nach.

Die Contremarken sind nur bis 1 Uhr gültig.

Die Wagen zur Abfahrt können zu jeder Zeit durch die Diener herbei beordert werden.

Masken- und Logen-Billette des ersten, zweiten und dritten Ranges zu 2 Mark 8 Schill. sind im Bureau Vormittags 10 Uhr und Abends an der Casse zu haben.

Zuschauerplatz: Gallerie 12 Schill.